

133. Geschäftsbericht 2016



Sichere Sache.



Inhalt	
Editorial	3
Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr	4
Engagement der NSV	8
Zufriedene Kunden	9
Corporate Governance	10
Zusammensetzung VR/LGB	14
Netzwerk	18
Versichern	23
Sichern	24
Prävention	26
Kapitalanlagen	27
Bilanz	28
Erfolgsrechnung	29
Geldflussrechnung	30
Eigenkapitalnachweis	31
Anhang	33
Bericht der Revisionsstelle	50
Danke	53

Impressum

Herausgeber: Nidwaldner
Sachversicherung NSV
Fotografie: Silvan Bucher,
syn gmbh, Stans
Gestaltung: syn gmbh, Stans
Druck: Engelberger
Druck AG, Stans
Buchbinder: Buchbinderei
Schlatter AG, Liebefeld

EDITORIAL

Die NSV ist für Sie da!

Sind Sie mit der NSV zufrieden? Wo können wir uns verbessern? In welchen Bereichen erfüllen wir unsere Aufgaben tadellos? All das und noch viel mehr wollten wir von Ihnen, liebe Nidwaldnerinnen und Nidwaldner, wissen. Denn wir von der NSV verstehen uns als Dienstleister. Und als solcher fragen wir hin und wieder nach, ob Sie mit uns zufrieden sind.

Die Ergebnisse unserer Umfrage freuen uns gleich doppelt. Einerseits natürlich, weil 87 Prozent aller Befragten vollständig oder zumindest weitgehend mit unseren Dienstleistungen zufrieden sind. Andererseits zeigt die hohe Zahl derjenigen, die auf unsere Umfrage geantwortet haben, dass die Nidwaldnerinnen und Nidwaldner die NSV als vertrauenswürdigen Partner empfinden. Denn von den 7'500 verschickten Befragungen haben uns über 1'100 Kundinnen und Kunden ihre Erfahrungen mitgeteilt. Dies entspricht einer sehr hohen Rücklaufquote und erfüllt uns mit Stolz. Mein Dank geht deshalb an alle, die uns aufrichtig Lob und Tadel ausgesprochen haben.

Selbstverständlich werden wir uns nicht auf diesen Lorbeeren ausruhen. Neben unserem Einsatz für Prävention zum Schutz

und Intervention im Ernstfall werden uns im neuen Geschäftsjahr zwei grosse Themen beschäftigen: Mit dem neuen Nidwaldner Sachversicherungsgesetz und dem neuen Brandschutz- und Feuerwehrgesetz wird die Gesetzgebung in unserem Fachbereich modernisiert. Diesen politischen Prozess wird die NSV eng begleiten. Und wir entwickeln unsere neue EDV. Die Fachapplikationen werden komplett neu geschrieben, sie ersetzen unsere 15 Jahre alten Computerprogramme. Ab Herbst 2018 werden wir mit der neuen Software arbeiten.

Denn die NSV soll auch in Zukunft eine «Sichere Sache» sein. Dafür stehen im ganzen Kanton gut ausgebildete und ausgerüstete Spezialistinnen und Spezialisten bereit, Tag und Nacht, 365 Tage im Jahr. Auch ihnen möchte ich meinen Dank für Ihr Engagement aussprechen.

Und ja, Die Umfrage zur Kundenzufriedenheit ist zwar abgeschlossen. Selbstverständlich können Sie uns das ganze Jahr über mitteilen, was Ihnen an uns gefällt und wo wir uns verbessern können. Wir sind immer für Sie da.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen und wünschen interessante Lektüre.

Karl Tschopp
Präsident

Peter Meyer
Direktor

WICHTIGE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR

Februar



Feuerwehr
Kaminbrand
Unter Agglisbrunnen, Buochs
Beschädigung des Kamins durch Hitzestau

Juli

Elementar
Elementarschäden
Im Juli 2016 wurden 465 Hagelschäden
und Überschwemmungen gemeldet.

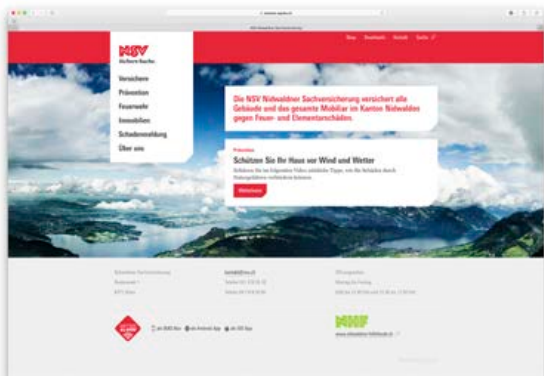


Feuerwehr
Stallbrand: Rainhof in Buochs
Hohe Entsorgungskosten



September
*NSV intern***Neue Website**

Seit September 2016 präsentiert sich die NSV mit einem neuen Internetauftritt.



November
*Feuerwehr***Brevetierung der neuen Instruktoeren 2016**

Der Nidwaldner Regierungsrat hat vier neue Feuerwehrinstruktoren ernannt. Im Rahmen einer Feier wurden die Offiziere, darunter eine Frau, am 26. November ins 20-köpfige Instruktoerenkorps der Nidwaldner Sachversicherung aufgenommen.

Oktober
Feuerwehr

**Tiefgaragenbrand
Lehmatt, Beckenried**
Grosser Rauchschaden
durch undichte Abschottung
bei Kabelführungen







DAS ENGAGEMENT DER NSV

Integrales Risikomanagement

Bei Risikomanagement mag man zuerst an die Bewältigung und Behebung von entstandenen Schäden denken. Integrales, nachhaltiges Risikomanagement beginnt jedoch früher. Es setzt an, bevor Schäden entstehen und beginnt mit der entsprechenden Vorbeugung.

Prävention

Die NSV nutzt ihre Erfahrung aus der Abwicklung von Feuer- und Naturereignissen für die Entwicklung von nachhaltigen Massnahmen zur Verminderung von Schäden. Deshalb engagiert sie sich in der Fachkommission Naturgefahren, bei der Notfallplanung, im Brandschutz und in der Elementarschadenverhütung.

Intervention

Für die Bewältigung von Ereignissen betreibt die NSV darüber hinaus die Stützpunktfeuerwehr, koordiniert das Feuerwehrwesen und pflegt eine enge Zusammenarbeit mit der Polizei, den Rettungsdiensten sowie dem Bevölkerungsschutz.

Sichern & Versichern

Dadurch entsteht in einem Betrieb unter einem Dach ein einmaliges Zusammenspiel verschiedener Disziplinen bei der Bewältigung von Schadenereignissen. Mit dem System «Sichern & Versichern» markiert die NSV einen wichtigen Baustein in einem umfassenden Sicherheitssystem zugunsten der Bevölkerung.

ZUFRIEDENE KUNDEN

Die NSV richtet ihre Aktivitäten auf ihre Kunden aus. Dazu gehört die systematische und repräsentative Messung der Kundenzufriedenheit. Wir wollen wissen, ob wir die Erwartungen an eine kundenorientierte Dienstleistung erfüllen.

Sind die Nidwaldnerinnen und Nidwaldner mit der NSV zufrieden? Wo kann sich die NSV verbessern? In welchen Bereichen arbeitet sie tadellos?

Im November 2016 wurden dazu rund 7'500 Versicherte befragt. Der hohe Rücklauf von über 15% zeigt, dass die NSV den Versicherten etwas wert ist. Die Resultate sind sehr positiv ausgefallen, 87% aller Befragten stimmen völlig oder weitgehend zu, dass sie mit der NSV sehr zufrieden sind.

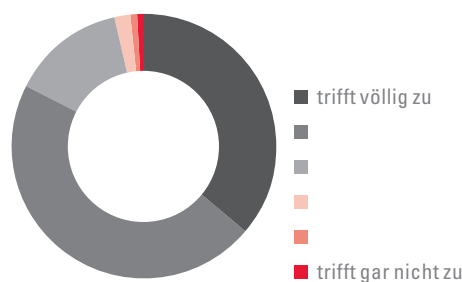
Besonders erfreulich ist die Einschätzung der Kunden, dass die NSV das Versichern einfach und unkompliziert macht, und dass der persönliche Kontakt besonders geschätzt wird. Die vielen persönlichen Kommentare vermitteln ein positives Gesamtbild und geben konkrete Hinweise für Verbesserungen.

Die NSV dankt allen Kunden für das Engagement und das entgegengebrachte Vertrauen. Die Resultate sind für uns Ansporn, uns weiter zu verbessern, veränderte Bedürfnisse frühzeitig zu erkennen und uns stets weiterzuentwickeln.

Insgesamt bin ich mit der NSV sehr zufrieden

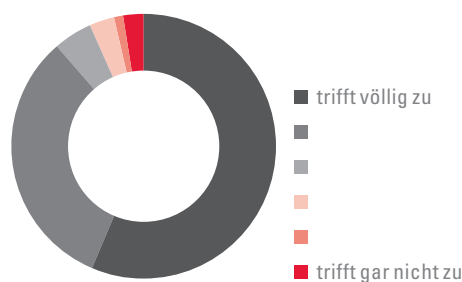


Die NSV macht das Versichern einfach und unkompliziert



Kontakt mit NSV

Insgesamt bin ich mit der Beantwortung/Lösung meines Anliegens sehr zufrieden



CORPORATE GOVERNANCE

Anstalt ohne Dotationskapital

Die NSV ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts des Kantons Nidwalden (Gesetz über die Nidwaldner Gebäude- und Mobiliarversicherung, NSVG vom 27. April 1986). Der Kanton hat seit der Gründung im Jahre 1884 nie ein Dotationskapital einbezahlt. Die NSV finanziert sich über Versicherungsprämien, die Präventions- und Interventionsabgabe sowie Erträge ihres Kapitals. Sie ist verpflichtet, den Nutzen der Versicherung sowie allfällige Gewinne ausschliesslich und direkt den Versicherten zukommen zu lassen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat tagt jährlich mindestens viermal und legt die Strategie und die Grundsätze der Organisation fest. Aus dem Verwaltungsrat konstituieren sich der Strategie-, der Bau- und der Anlageausschuss. Die Entschädigung der Verwaltungsräte beträgt CHF 250 je Sitzung. Als Pauschale erhalten der Präsident CHF 12'000, der Vizepräsident CHF 6'500 und die Mitglieder je CHF 5'000. Die Pauschale von Mitgliedern des Regierungsrates geht an die Staatskasse. Die Gesamtentschädigung des Verwaltungsratspräsidenten betrug im Berichtsjahr CHF 16'500 und das Gesamthonorar des Verwaltungsrates CHF 63'750.

Direktion/Geschäftsleitung

Die Direktion leitet die Geschäfte der NSV. Sie ist für alle Massnahmen, Verfügungen und Entscheide zuständig, die nicht ausdrücklich einer anderen Instanz übertragen sind. Der seit 2015 amtierende Direktor, Peter Meyer, hat sich sehr gut in sein neues Aufgabengebiet eingearbeitet und wird die erfolgreiche Ausrichtung der NSV weiterführen. Auf nationaler Ebene ist der Direktor als Mitglied der Vereinigung kantonaler Feuerversicherer (VKF) und als Mitglied der Instanzenkonferenz der Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS) tätig.

Im Berichtsjahr gab es eine personelle Veränderung in der Direktion. Infolge Austritts von Frau Erika Kaeser übernahm Frau Sandra Enderli per 1. August 2016 die Leitung der Zentralen Dienste (Backoffice und Finanzen).

Im Geschäftsjahr wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des obersten Leitungsorgans, der Geschäftsleitung oder nahestehende Personen vergütet.

Entlöhnung/Personalvorsorge

Die Gesamtvergütung jedes Mitarbeitenden wird einmal jährlich unter Berücksichtigung der Funktion, Erfahrung und Leistung als fixes Salär durch die Direktion festgelegt und vom Verwaltungsratspräsident genehmigt. Zusätzlich werden Ende Jahr 0.3% der Lohnsumme als Anerkennungsprämie ausbezahlt. Die Empfänger der Anerkennungsprämie werden individuell durch die Direktion festgelegt und basieren auf besonderen Leistungen der entsprechenden Mitarbeitenden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NSV sind gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters nach dem Beitragsprimat und gegen die Folgen der Invalidität und des Todes nach dem Leistungsprimat versichert. Darüber hinaus sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Kaderstufe zusätzlich überobligatorisch versichert.

Revisionsunternehmen

Der Landrat übt die Oberaufsicht über die Geschäftsführung und den Finanzhaushalt der Anstalt aus. Revisionsstelle der NSV ist die landrätliche Aufsichtskommission. Sie beauftragt für die Rechnungs- und Geschäftsprüfung eine externe Prüfungsgesellschaft.

Die Balmer-Etienne AG, Luzern ist seit 2012 die aufsichtsrechtliche Prüfungsgesellschaft und Revisionsstelle der Nidwaldner Sachversicherung. Das Mandat wird ohne Gegenbericht der Aufsichtskommission stillschweigend jeweils um ein Jahr verlängert.

Leitender Prüfer ist seit 2012 Herr Roland Furger, dipl. Wirtschaftsprüfer lic.oec., spezialgesetzlich zugelassener Revisor bei Versicherungsunternehmen.

Die Prüfungsgesellschaft erstellt regelmässig Prüfberichte zu ihrer Prüftätigkeit. Diese Berichte sind an die landrätliche Aufsichtskommission und den Verwaltungsrat adressiert. Die Prüfungsgesellschaft informiert den Verwaltungsrat zudem zweimal jährlich an einer Sitzung über die Ergebnisse der Revisionsstätigkeit. Bei Bedarf finden ausserordentliche Sitzungen statt.

Das Revisionshonorar betrug im Geschäftsjahr CHF 20'997. Die Balmer-Etienne AG erbrachte im Berichtsjahr wie im Vorjahr keine zusätzlichen Dienstleistungen.





VERWALTUNGSRAT

DIREKTION

SICHERN

VERSICHERN

ZENTRALE DIENSTE

VERWALTUNGSRAT, DIREKTION UND LEITUNG GESCHÄFTSBEREICHE

Verwaltungsrat – gewählt bis 30. Juni 2018

	Karl Tschopp	Viktor Baumgartner	Karin Kayser
Funktion	<ul style="list-style-type: none"> • Präsident seit 2006 • Präsident Strategieausschuss 	<ul style="list-style-type: none"> • Vizepräsident seit 2006 • Präsident Bauausschuss 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied seit 2014 • Mitglied Strategieausschuss
Ausbildung und beruflicher Hintergrund	<ul style="list-style-type: none"> • lic. iur. Rechtsanwalt 	<ul style="list-style-type: none"> • Eidg. Dipl. Sanitärinstallateur • Geschäftsführer der Baumgartner Beckenried GmbH und der Immo Baumgartner GmbH 	<ul style="list-style-type: none"> • Ing. HTL
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	<ul style="list-style-type: none"> • Landrat • Stiftungsrat Stiftung Weidli Stans 	<ul style="list-style-type: none"> • Landrat • Mitglied NKB Bankprüfungskommission • Stiftungsrat Alterswohnheim Hungacher Beckenried 	<ul style="list-style-type: none"> • Regierungsrätin
Amtsantritt	2002	2006	2014

Stefan Bosshard	Christian Landolt	Hans-Peter Zimmermann	Martin Zimmermann
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied seit 2014 • Mitglied Anlageausschuss 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied seit 2010 • Mitglied Bauausschuss • Mitglied Anlageausschuss 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied seit 2006 • Mitglied Strategieausschuss 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied seit 2006 • Präsident Anlageausschuss • Mitglied Bauausschuss
<ul style="list-style-type: none"> • Lic. Oec. HSG • Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer • Leiter Konzernrechnung Rosen Group, Stans 	<ul style="list-style-type: none"> • Dipl. Bauingenieur HTL/STV • Mitinhaber Geoteam AG 	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirt 	<ul style="list-style-type: none"> • Eidg. Dipl. Maurermeister/GF • Immobilientreuhänder • Baubüro Zimmermann & Würsch
<ul style="list-style-type: none"> • Landrat • Präsident FDP Nidwalden 	<ul style="list-style-type: none"> • Landrat • Präsident VR Geoteam AG Beckenried 	<ul style="list-style-type: none"> • Landrat 	<ul style="list-style-type: none"> • Landrat • Fraktionspräsident SVP NW
2014	2010	2006	2006

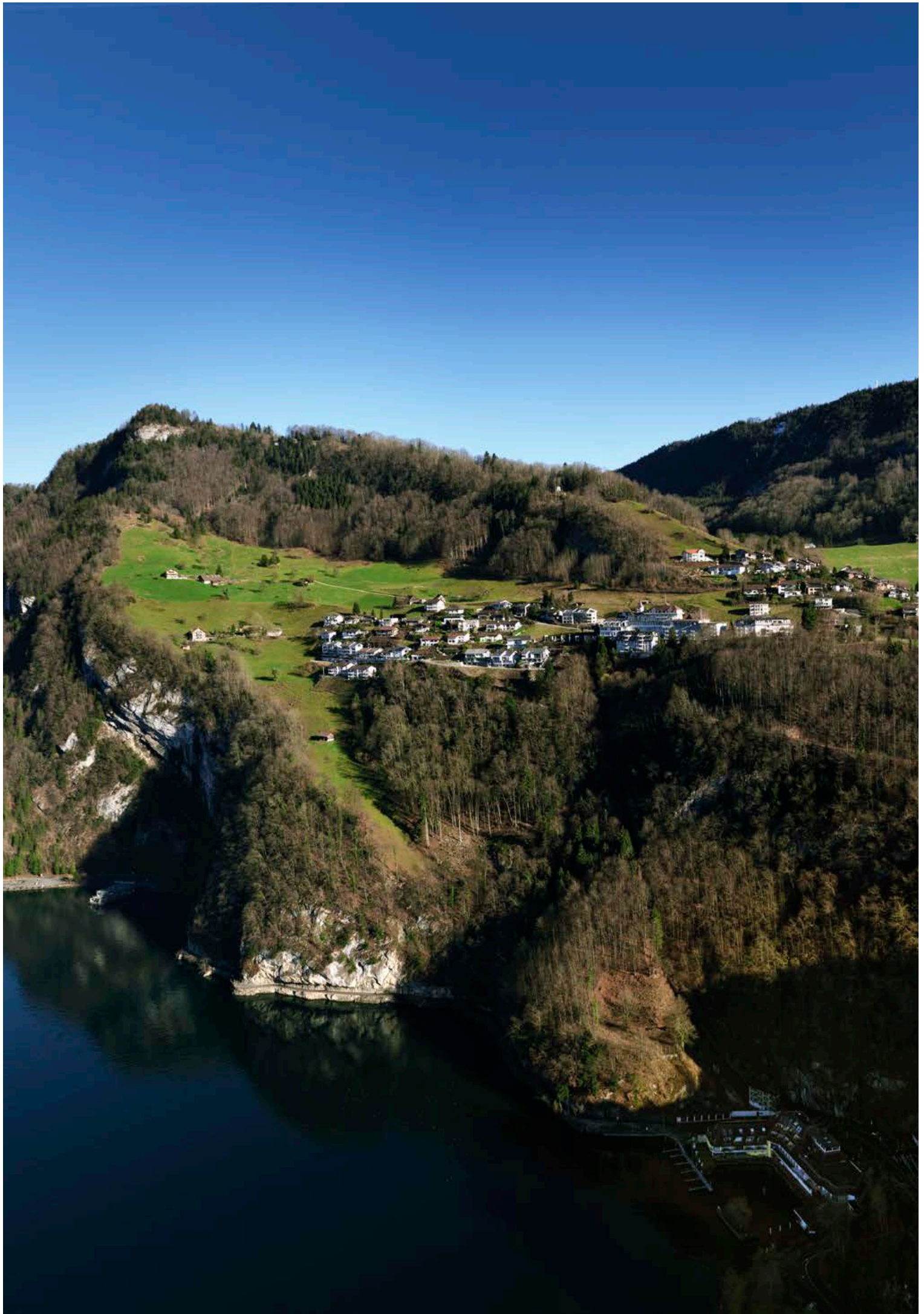
VERWALTUNGSRAT, DIREKTION UND LEITUNG GESCHÄFTSBEREICHE

Direktion

	Peter Meyer	Sandra Enderli
Funktion	<ul style="list-style-type: none"> • Direktor 	<ul style="list-style-type: none"> • Leiterin Zentrale Dienste / Finanzen • Stv. Direktorin
Ausbildung und frühere Tätigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Experte für Rechnungslegung & Controlling • MBA PMD 72, Harvard Business School • CEO, Delegierter des VR, GfK Switzerland 	<ul style="list-style-type: none"> • Treuhänderin mit eidg. Fachausweis • Nachdiplomstudium Leadership & Management NDS HF • CFO, Mitglied GL, div. leitende Funktionen Privatwirtschaft
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	<ul style="list-style-type: none"> • VR Pension & Life Consulting AG • Mitglied Vorstand Kantonalen Feuerversicherungen VKF • Mitglied Vorstand Feuerwehr-Koordination Schweiz FKS 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied Finanzkommission Gemeinde Beckenried

Leitung Geschäftsbereiche

	Toni Käslin	Walter Mathis	Beat Meier
Funktion	<ul style="list-style-type: none"> • Leiter Sichern • Feuerwehrinspektor 	<ul style="list-style-type: none"> • Leiter Versichern 	<ul style="list-style-type: none"> • Leiter Prävention • Stv. Leiter Sichern
Funktion	<ul style="list-style-type: none"> • Leiter Mobiliar • Stv. Leiter Versichern 	<ul style="list-style-type: none"> • Leiterin Backoffice • Stv. Leiterin Zentrale Dienste 	<ul style="list-style-type: none"> • Leiterin Bewirtschaftung Immobilien



NETZWERK

CHF 18 Mia. in Nidwalden

Die NSV versicherte im Kanton Nidwalden per Ende 2016 Gebäude und Fahrhabe im Wert von CHF 18,185 Mia. Das Versicherungskapital hat gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 623 Mio. zugenommen. Für dieses zusätzliche Versicherungskapital bildet die NSV die versicherungstechnisch notwendigen und gesetzlich vorgeschriebenen Reserven.

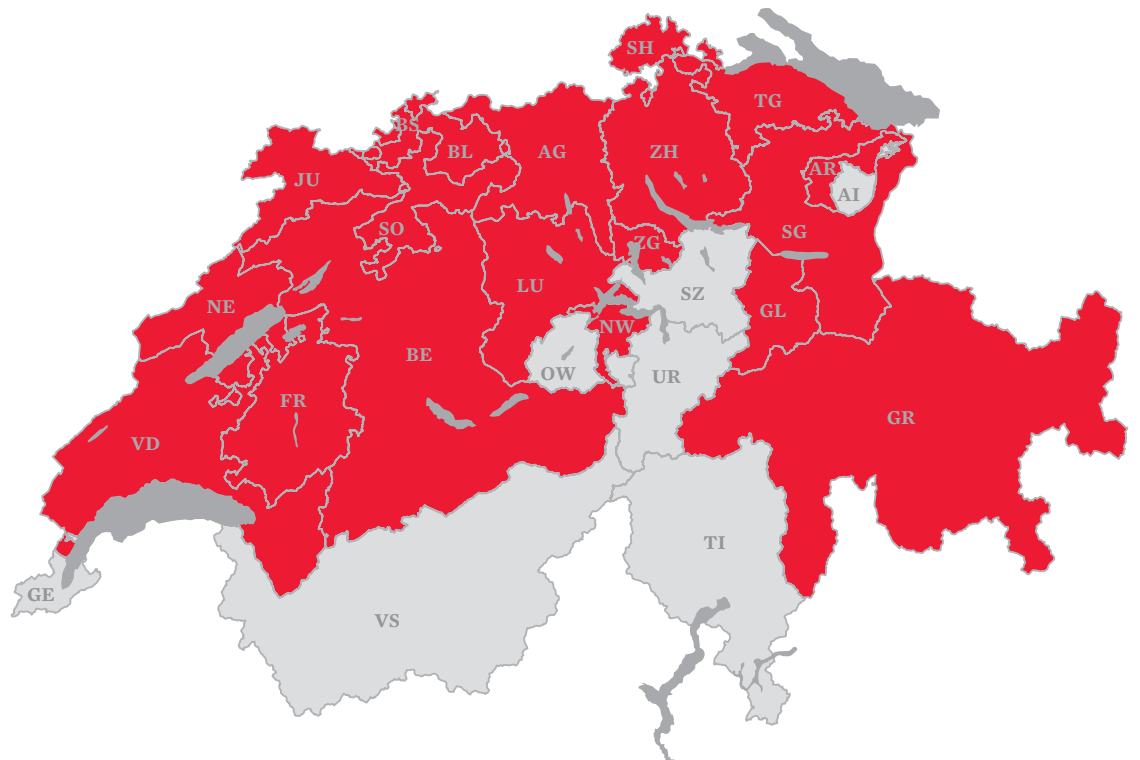
CHF 2'200 Mia. in 19 Kantonen

Gesamtschweizerisch sind die Zahlen noch weit beeindruckender. Die NSV versichert zusammen mit den 18 anderen kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) über 80% des gesamten Gebäudebestandes in der Schweiz mit einem Versicherungskapital von über CHF 2.2 Billionen. 18 kantonale Gebäudeversicherungen betreiben gemeinsam ein effizientes Rückversicherungssystem, damit die Leistungsverpflichtungen auch in extremen Schadenjahren eingehalten werden können.

CHF 2 Mia. für Erdbebenschäden

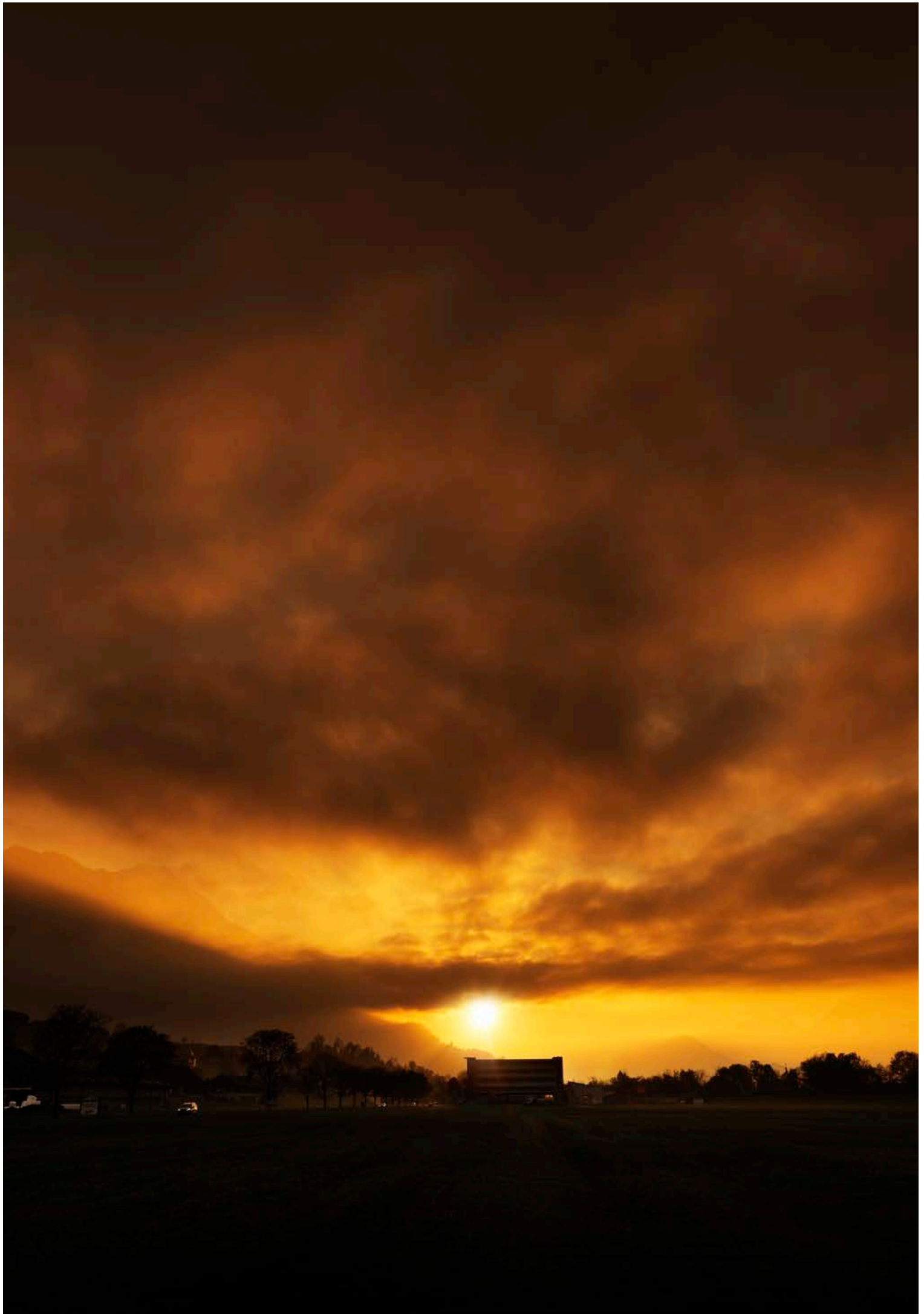
Zudem hat sich die NSV mit 16 anderen kantonalen Gebäudeversicherungen im «Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung» zusammengeschlossen. Dieser Pool leistet freiwillige Zahlungen bei schweren Erdbeben. Die maximal verfügbare Summe beträgt pro Ereignis CHF 2 Mia.

Kantone mit
Gebäudeversicherungs-
monopolen (rot)









VERSICHERN

Elementar

Schon am zweiten Tag des Jahres 2016 ging bei der NSV eine Schadensmeldung ein, allerdings war der Ausfall geringfügig. Erst am 8. Februar verursachte ein kleiner Wintersturm 14 gemeldete Schäden. In den folgenden Monaten blieb es eher ruhig, bis am 14. Mai starke Niederschläge mehrere Erdbeben und Oberflächenwasser verursachten, die im Kantonsgebiet 49 Schäden nach sich zogen.

Ein grösseres Gewitter mit begleitenden Blitzen eröffnete am 8. Juni den Wettersommer – 15 Schäden. Zweieinhalb Wochen später rauschte ein Sturm mit Blitzen über Nidwalden – 25 Schäden. Der heftigste Sturm des Jahres tobte am 11. Juli mit Blitzen, Hagel und Überschwemmungen – 465 Schäden. Im Vergleich dazu verursachten die Gewitter im August eher wenig Schäden. Der «Schlusspunkt» kam am 27. September: Ein regelrecht spektakuläres Gewitter verursachte an diesem Tag am Bürgenberg 202 Schäden.

Feuer

Im Jahr 2016 rückte die Feuerwehr sieben Mal wegen Bränden aus, deren Schadenssumme höher lag als 40'000 Franken. Deren Gesamt-Schadenssumme beläuft sich auf 1,1 Millionen Franken. Der Grossteil dieser Brände brach wegen technischer Defekte an Geräten aus.

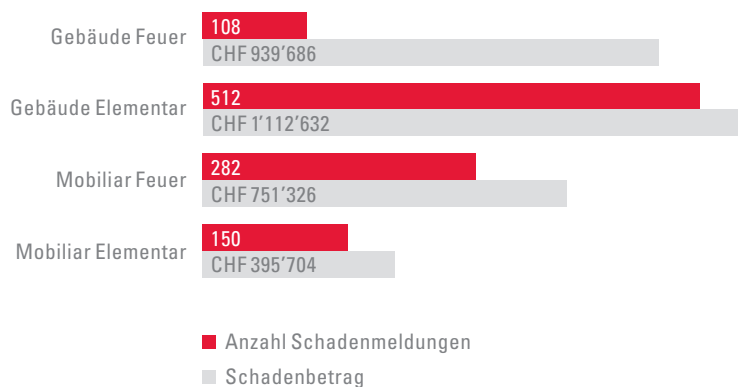
Bilanz

Im vergangenen Jahr entstanden an 106 Tagen total 1052 Schäden. Die Gesamt-Schadenssumme beträgt 3'199'348 Franken. Auffällig sind dieses Jahr die Blitzschläge: 297 Einschläge verursachten eine Schadenssumme von rund 400'000 Franken.

Policen

Das Versicherungskapital ist im Berichtsjahr um 3,5 Prozent gestiegen. Mit 32'392 Policen verwaltet die NSV ein Versicherungskapital von 18,185 Milliarden Franken. Von den Policen entfallen 9103 (74 Prozent) auf die Gebäudeversicherung und 23'289 (26 Prozent) auf die Mobiliarversicherung.

Zusammensetzung der Schäden



SICHERN

Ernstfälle

Die Nidwaldner Feuerwehren wurden 2016 zu 288 Einsätzen gerufen. Gesamthaft leisteten sie dabei 7'500 Einsatzstunden. Davon leistete die Stützpunktfeuerwehr 49 Einsätze beziehungsweise 1'274 Einsatzstunden.

Alarmierung

Das Alarmierungssystem MoKoS, das mittlerweile in allen Zentralschweizer Kantonen im Einsatz steht, hat sich auch dieses Jahr bestens bewährt. Die Alarmierung erfolgt nach vorgegebenen Alarmstufen, die jeweils situations- und objektbezogene Besonderheiten berücksichtigen.

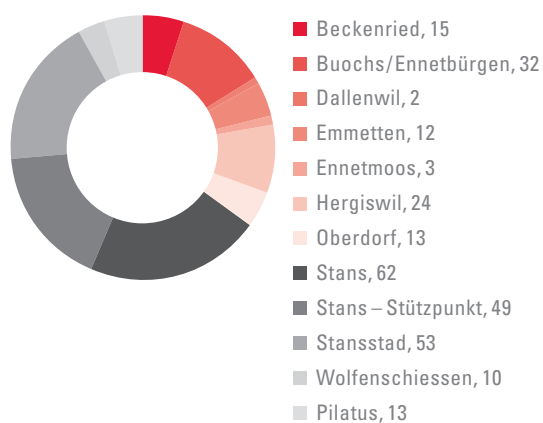
Ausbildung

Angehörige der Nidwaldner Feuerwehren wurden an 18 Ausbildungskursen beziehungsweise während 200 Stunden aus- und weitergebildet. Die Kaderschulung für Gruppenführer sowie die Atemschutzkurse fanden erneut in Zusammenarbeit mit dem Feuerwehriinspektorat Obwalden statt. Diese Zusammenarbeit hat sich auch 2016 bewährt.

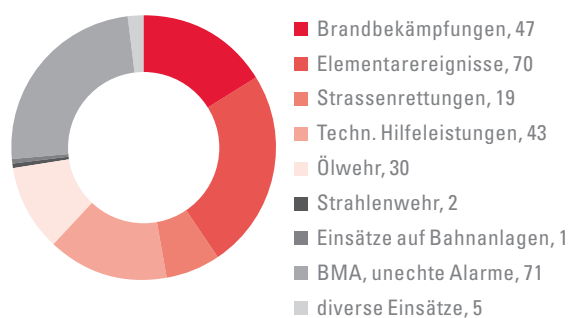
Instruktorinnen und Instruktoeren

Die ernstfallbezogenen kantonalen Aus- und Weiterbildungen der Feuerwehrangehörigen werden durch die Feuerwehriinstruktorinnen und Feuerwehriinstruktoeren unter der Leitung des Feuerwehriinspektorates sicher gestellt. Die 20 Lehrpersonen, allesamt nebenamtliche Mitarbeitende der NSV, sind oder waren aktiv als Kadermitglieder von Betriebs-, Orts- und Stützpunktfeuerwehren tätig. Das nötige Rüstzeug dazu erlangt das Lehrpersonal an schweizerischen Kursen der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS).

Einsätze Feuerwehren
Total 288 Einsätze



Einsätze nach Ereignis (alarmmässig)
Total 288 Einsätze



Inspektionen

Durch die jährlichen Inspektionen erhält das Feuerwehrinspektorat Einblick in die Organisation und den Ausbildungsstand der jeweiligen Feuerwehr. Kontrollen von Infrastruktur und Einsatzmitteln runden das Gesamtbild ab und erlauben eine abschliessende Beurteilung. Fazit der diesjährigen Inspektionen: die Nidwaldner Feuerwehren sind gemäss Vorgaben der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) gut aufgestellt. Sie verfügen über engagierte und verantwortungsbewusste Kaderangehörige sowie motivierte Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner.

Fahrzeuge, Material, Ausrüstung

Die NSV hat 2016 notwendige Materialanschaffungen mit insgesamt 96'000 Franken subventioniert. Mit weiteren insgesamt 426'000 Franken unterstützte die NSV den Kauf von Fahrzeugen in den Gemeinden Wolfenschiessen, Oberdorf, Stans und Hergiswil sowie in Seelisberg, letztere aufgrund von Leistungsvereinbarungen zwischen Emmetten und Seelisberg sowie zwischen der NSV und dem Kanton Uri. Die Stützpunktfeuerwehr ausgenommen, finanzierte die NSV das kantonale Feuerwehrwesen im vergangenen Jahr mit 720'000 Franken.

Löschwasserversorgungen

Die NSV unterstützte unter anderem Massnahmen zur Verbesserung der Löschwassersituation in den Gebieten Trübsee und Fräkmüntegg. Dies in der Höhe von 70'000 Franken.

Stützpunktfeuerwehr

Die Aufgaben der Stützpunktfeuerwehr umfassen die Strassenrettung, alle Einsätze auf der Nationalstrasse sowie den Einsatz zum Schutz der Anlagen der Zentralbahn. Weiter unterstützen sie die Betriebs- und Gemeindefeuerwehren bei der Ereignisbewältigung mit schweren Mitteln wie der Autodrehleiter, Rüstfahrzeugen und mobilen Grossventilatoren.

Nach Abzug der Beiträge aus Leistungsvereinbarungen wendete die NSV 2016 für die Stützpunktfeuerwehr 780'000 Franken auf.

PRÄVENTION

Der Hagel kommt – was tun?

Die Schweiz ist ein Hagelland. Jedes Jahr vergüten die Kantonalen Gebäudeversicherungen der Schweiz insgesamt 100 Millionen Franken alleine für Schäden an Gebäuden, die durch Hagel entstanden sind. Einen wesentlichen Anteil dieser Schadenssumme verursachen beschädigte oder zerstörte Lamellenstoren und andere Sonnenschutz-elemente, weil sie dem Hagel besonders ausgesetzt sind. Das muss nicht sein. Denn nichts ist einfacher, als die Storen einzuziehen, wenn sich ein Gewitter zusammenbraut. Aber was, wenn Sie dann nicht zu Hause sind?

Automatische Storensteuerung

Dann übernehmen wir! Die Kantonalen Gebäudeversicherungen haben gemeinsam mit SRF Meteo und NetIT-Services das System «Hagelschutz – einfach automatisch» entwickelt. Das elektronische Steuerungssystem funktioniert ganz einfach: Besteht für eine Region akute Hagelgefahr, sendet SRF Meteo ein digitales Signal an die Gebäudesteuerung: Die Storen fahren automatisch hoch und sind vor Beschädigungen sicher. Ist der Hagelschlag vorbei, sorgt ein zweites Signal dafür, dass sich die Storen wieder in die ursprüngliche Position zurückbewegen. Der Schaden ist gleich Null.

Einfach zu installieren

Wie funktioniert das System «Hagelschutz – einfach automatisch»? Wie es der Name schon sagt: ganz einfach. Eine leicht zu montierende Empfängerbox wird installiert. Sie empfängt per Internet das von SRF Meteo ausgesendete Signal, die Storen werden eingezogen. Weil das Signal nicht verschlüsselt ist, wird es von unterschiedlichen Gebäudesteuerungen und Gebäudeleitsystemen empfangen. Man kann die Signalbox folglich sowohl an eine einfache Steuerung für einzelne Lamellenstoren als auch an ein komplexes Steuerungssystem für grosse Industrie- und Bürogebäude anschliessen.

Die Installation des Systems empfiehlt sich bei Neu- und Umbauten genauso wie bei bestehenden Bauten mit vorhandener Storensteuerung und insbesondere bei Industrie-, Geschäfts- und Bürogebäuden.

Die NSV hilft weiter

Interessiert? Schützen Sie Ihre Storen und Ihren Sonnenschutz und vermeiden Sie Hagelschäden! Fragen Sie einfach bei der NSV. Unsere Fachleute treffen die nötigen Abklärungen und veranlassen alles Weitere. Die Kosten für die Installation von «Hagelschutz – einfach automatisch» übernimmt die NSV.

Übrigens: Sind die Storen hochgezogen, müssen Sie sich um die «blossgelegten» Fenster und die Fensterrahmen keine Sorge machen: Die sind heute sehr robust gebaut und wenig anfällig auf Hagelschläge.

KAPITALANLAGEN

Die Überprüfung der Risikofähigkeit ist ein fester Bestandteil des Risikomanagements. Im Rahmen von periodischen Risikomessungen wird die Relation zwischen dem vorhandenen und dem notwendigen Kapital, um mit ausreichender Sicherheit die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten zu erfüllen, überwacht. Die Kapitalanlagen leisten einen wesentlichen Beitrag zum Ergebnis der NSV und tragen somit dazu bei, die Risikofähigkeit langfristig zu erhalten.

Konservative Anlagestrategie

Das vom Verwaltungsrat erlassene Anlage-reglement mit der Anlagestrategie bildet die Grundlage für die Anlagetätigkeit. Die Bewirtschaftung erfolgt auf einer risikobewussten und auf nachhaltige Erträge ausgerichteten Strategie. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anlagestruktur kaum verändert.

Rückblick auf das Anlagejahr 2016

Nach dem «Brexit», der ersten Überraschung folgte mit der Wahl des neuen amerikanischen Präsidenten eine noch grössere. Die grösste Überraschung aber mag die Reaktion der Finanzmärkte darauf sein. US-Dollar und Aktienmärkte quittierten das Geschehen mit einem zumindest einstweiligen Vormarsch!

In der Schweiz hat sich die Problematik des negativen Leitzinses unserer Notenbank noch nicht entschärft und stellt auch die NSV vor grosse Herausforderungen im Bereich des Treasury.

In diesem schwierigen Anlageumfeld konnte sich die NSV behaupten. Die konservative Strategie des Verwaltungsrats mit einem Anteil von 53% an direkt gehaltenen Immobilien und die guten Ergebnisse im Bereich der Alternativen Anlagen und der Aktien Ausland haben dazu beigetragen, dass das Anlagejahr mit einer Gesamtperformance von 3.06% abgeschlossen werden konnte.

Ausblick

Auf der Basis einer vorsichtigen Anlagestrategie soll auch in den folgenden Jahren insbesondere mit einem nachhaltigen und stabilen Beitrag der Immobilien – trotz Negativzinsen – ein solider Beitrag der Kapitalanlagen an das Gesamtergebnis erwirtschaftet werden.

Immobilien

Die Rendite der Immobilien der NSV war wiederum erfreulich. Um auch künftig gute Renditen erzielen zu können, werden die Immobilien kontinuierlich unterhalten, sowohl auf werterhaltender als auch auf wertvermehrender Ebene. So wurden im Jahr 2016 während eines laufenden Mietverhältnisses die Büroräumlichkeiten im 1. Obergeschoss der Krone – die erste Immobilie im Besitze der NSV – instandgestellt. Auch in sämtliche Wohnungen wurden im Rahmen eines Mieterwechsels Investitionen getätigt.

BILANZ

PER 31. DEZEMBER

AKTIVEN

	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Kapitalanlagen			
- Wertschriften	5.1/5.5	84'067'191	80'509'798
- Immobilien Direktanlagen	5.1	104'070'000	103'030'000
Beteiligung Erdbebenpool	5.2	2'169'378	2'181'727
Sachanlagen	5.3	1'358'764	1'081'653
Aktive Rechnungsabgrenzung		66'865	94'830
Vorräte		46'625	34'596
Forderungen	5.4	403'953	453'990
Flüssige Mittel	5.5	19'661'532	17'448'110
Total Aktiven		211'844'309	204'834'704

PASSIVEN

	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapital			
Reservefonds		132'329'376	123'817'724
Jahresergebnis		6'641'995	8'511'652
Total Eigenkapital		138'971'371	132'329'376
Fremdkapital			
Zweckgebundener Fonds	5.6	8'349'340	8'509'132
VT RST für eigene Rechnung	5.7	2'117'900	1'499'300
VT Schwankungs-/Sicherheits-RST	5.8	42'446'636	42'173'735
Nichtversicherungstechnische RST	5.9	75'466	106'102
RST für Risiken Kapitalanlagen	5.10	17'950'000	17'950'000
Passive Rechnungsabgrenzung		868'834	1'183'538
Verbindlichkeiten	5.11	1'064'762	1'083'521
Total Fremdkapital		72'872'937	72'505'328
Total Passiven		211'844'309	204'834'704

ERFOLGSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

	Anhang	2016	2015
Betriebliches Ergebnis			
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3.1	5'024'330	8'604'977
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	3.1	- 3'000'625	- 2'181'514
Veränderung VT Schwankungs-/Sicherheits-RST	3.1/5.8	- 272'901	- 224'242
Solidaritätsleistungen IRG	3.1	—	- 2'486
Überschussbeteiligung der Versicherten	3.1	423	84'047
Veränderung zweckgebundener Fonds	3.2/5.6	159'793	- 459'507
Betriebsertrag auf eigene Rechnung	6.1	3'159'033	3'093'580
Betriebsaufwand auf eigene Rechnung			
- Intervention/Prävention ohne Verwaltungsaufwand	6.1	- 2'064'813	- 1'399'983
- Verwaltungsaufwand	6.1	- 3'704'167	- 3'811'273
Übriger betrieblicher Ertrag		7'004	42'036
Übriger betrieblicher Aufwand		- 7'318	-3'933
Ergebnis aus Kapitalanlagen			
- Ertrag aus Kapitalanlagen	6.2	7'922'746	7'732'806
- Aufwand aus Kapitalanlagen	6.2	- 656'026	- 2'172'132
- Veränderung RST für Risiken Kapitalanlagen	6.2/5.10	—	- 870'000
Total betriebliches Ergebnis		6'567'479	8'437'348
Betriebsfremdes und a.o. Ergebnis			
Betriebsfremdes Ergebnis	8	74'516	74'304
Ausserordentliches Ergebnis		—	—
Total betriebsfremdes und a.o. Ergebnis		74'516	74'304
Jahresergebnis		6'641'995	8'511'652

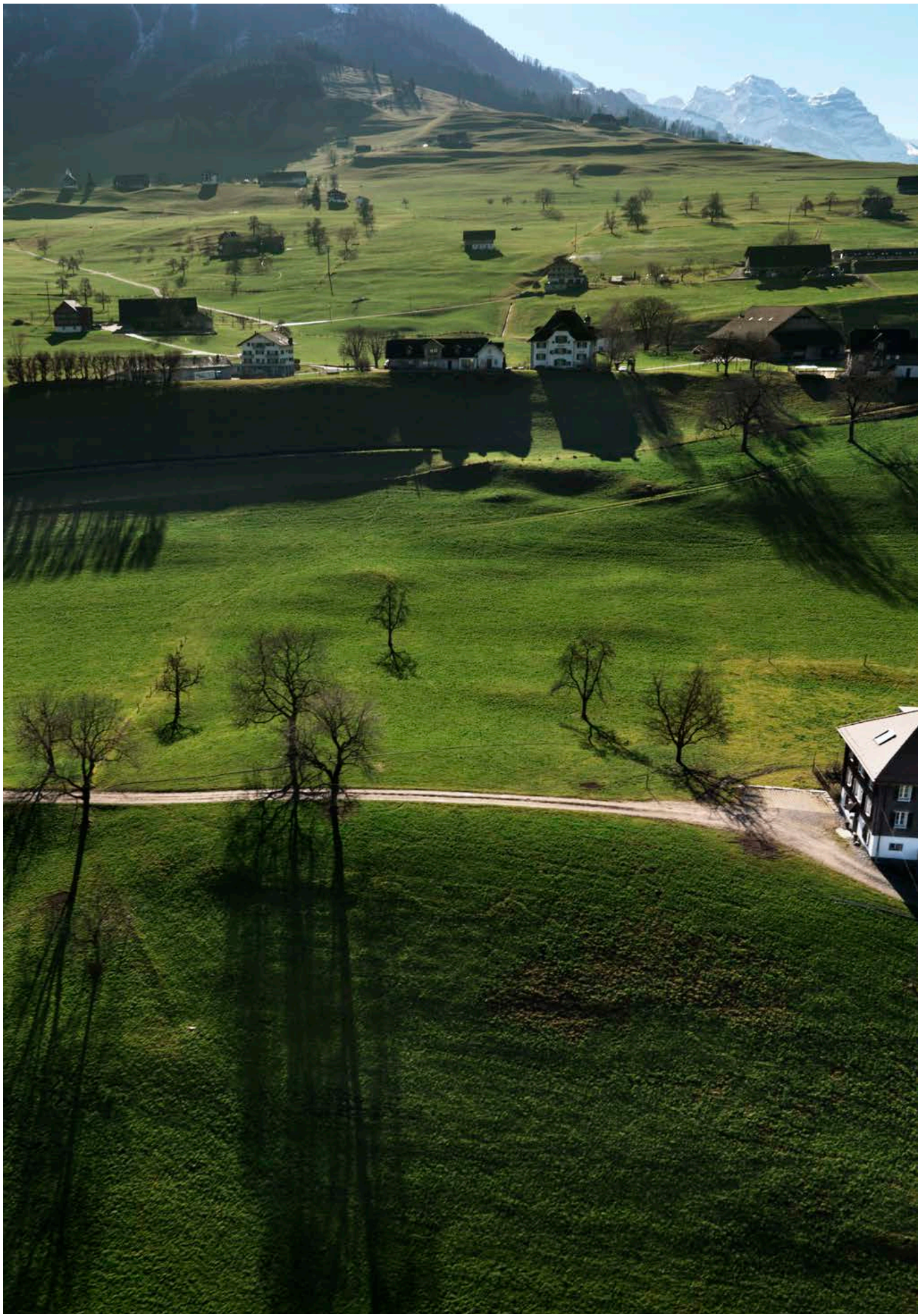
GELDFLUSSRECHNUNG PER 31. DEZEMBER

	2016	2015
Betrieblicher Cash Flow		
Zahlungen Kunden	10'661'906	7'457'717
Zahlungen Lieferanten	- 6'465'518	- 6'935'817
Zahlungen Personal	- 2'115'721	- 2'199'755
Zahlungen Verwaltung	- 1'096'812	- 1'132'246
Zahlungen übriger Aufwand	- 333'370	- 1'364'269
Zahlungen übriger Ertrag	6'471	38'695
Ergebnis aus Finanzanlagen	963'205	1'018'922
Ergebnis aus Immobilien	3'992'850	4'540'866
Total betrieblicher Cash Flow	5'613'011	1'424'113
Einnahmen/Ausgaben Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	- 417'811	- 148'784
Investitionen Immobilien	-	- 2'153'581
Investitionen Finanzanlagen	- 17'637'153	- 11'529'482
Desinvestitionen Finanzanlagen	14'655'375	8'840'394
Total Nettoausgaben aus Investitionstätigkeit	- 3'399'589	- 4'991'453
Total Netto Zu-/Abfluss Flüssige Mittel	2'213'423	- 3'567'340
Flüssige Mittel per 01.01.	17'448'110	21'015'450
Flüssige Mittel per 31.12.	19'661'532	17'448'110
Veränderung Flüssige Mittel	2'213'423	- 3'567'340

EIGENKAPITALNACHWEIS PER 31. DEZEMBER

	Reserve- fonds	Erst- anwendung FER 41	Total
Eigenkapital per 01.01.2014	98'453'774	17'331'386	115'785'160
Jahresergebnis 2014	8'032'565		8'032'565
Eigenkapital per 31.12.2014	106'486'338	17'331'386	123'817'724
Eigenkapital per 01.01.2015	106'486'338	17'331'386	123'817'724
Umgliederung Erstanwendung FER 41	17'331'386	- 17'331'386	-
Jahresergebnis 2015	8'511'652		8'511'652
Eigenkapital per 31.12.2015	132'329'376	-	132'329'376
Eigenkapital per 01.01.2016	132'329'376		132'329'376
Jahresergebnis 2016	6'641'995		6'641'995
Eigenkapital per 31.12.2016	138'971'371	-	138'971'371

Es sind keine Gewinnabgaben an den Kanton zu entrichten.



ANHANG (zur Jahresrechnung 2016)

Alle Angaben in CHF

1. Erläuterungen zu den Bewertungsgrundlagen und den Bewertungsgrundsätzen

1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde im Berichtsjahr in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk – insbesondere FER 41 – erstellt. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

1.2 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

1.3 Fremdwährungsrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Wechselkurs per Bilanzstichtag umgerechnet.

1.4 Anlagevermögen

Wertschriften

Die Bewertung von Wertschriften erfolgt zu aktuellen Werten per 31.12. (Stichtags-Methode). Die Bewertung von Geldmarktanlagen erfolgt zum Nominalwert. Aufgelaufene Erträge (Marchzinsen) werden per Stichtag über die jeweilige Anlagekategorie bilanziert und als realisierte Erträge erfolgswirksam verbucht.

Immobilien Direktanlagen

Alle unbebauten Grundstücke wie auch Grundstücke und Bauten werden über die Kategorie Kapitalanlagen bilanziert. Die Position enthält sowohl Renditeliegenschaften als auch selbstgenutzte Liegenschaften (Riedenmatt 1 in Stans). Die Bewertung sämtlicher Liegenschaften erfolgt mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) und wird im Rahmen von Verkehrswertschätzungen von externen Fachexperten periodisch erstellt.

Beteiligung Erdbebenpool

Die Beteiligung am Erdbebenpool setzt sich aus dem Anteil der NSV am Erdbebenvermögen des Schweizerischen Pools für Erdbebendeckung (Art. 11 der Statuten) per Ende des Vorjahres zusammen. Allfällige Veränderungen der Beteiligung werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

ANHANG (zur Jahresrechnung 2016)

Alle Angaben in CHF

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt wurden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 25'000 übersteigen. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen, welche zur Nutzung gehalten werden, zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Die Sachanlagen sind in Kategorien aufgegliedert und werden über folgende Nutzungsdauer linear, unter Berücksichtigung eines angemessenen Restwerts, abgeschrieben:

IT, Büromaschinen, Kommunikation
Nutzungsdauer 3 Jahre
Büromobiliar und Einrichtungen
Nutzungsdauer 8 Jahre
Stützpunkt – Betriebseinrichtungen
Nutzungsdauer 8 Jahre
Stützpunkt – Maschinen und Fahrzeuge
Nutzungsdauer 10 Jahre
Stützpunkt – ADL
Nutzungsdauer 20 Jahre

1.5 Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt zu aktuellen Werten und nach folgenden Grundsätzen:

Aktive Rechnungsabgrenzung
Nominalwert
Vorräte
zu Einstandspreis oder tieferem
Marktwert
Forderungen
Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger WB
Flüssige Mittel
Nominalwert

1.6 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im «Eigenkapitalnachweis» ersichtlich.

Der Reservefonds deckt die Risiken für Feuer- und Elementarschäden, welche nicht im Rahmen von Prämien, Rückstellungen und Rückversicherungen finanziert werden. Gemäss Art. 57 des Sachversicherungsgesetzes (NSVG) muss der Reservefonds mindestens 0.5% des Versicherungskapitals betragen.

1.7 Fremdkapital

Zweckgebundener Fonds «Sichern»

Die von der NSV erhobene Präventions- und Interventionsabgabe ist zweckgebunden zu verwenden (NSVG Art. 64a). Die Abgabe finanziert die gesetzlichen Aufgaben der NSV bezüglich Brandverhütung/-bekämpfung und Elementarschadenverhütung/-bekämpfung sowie die Verwaltungskosten für diesen Tätigkeitsbereich (Segmenterfolgsrechnung «Sichern»). Allfällige Gewinne bzw. Verluste aus der Segmenterfolgsrechnung «Sichern» werden dem zweckgebundenen Fonds gutgeschrieben, bzw. belastet.

Der zweckgebundene Fonds «Sichern» wird zudem mit dem anteilmässigen Ergebnis aus den Kapitalanlagen geöffnet. Im Jahr 2016 wurde dem zweckgebundenen Fonds «Sichern» aus dem Ergebnis Kapitalanlagen CHF 260'379 zugewiesen.

Versicherungstechnische Rückstellungen auf eigene Rechnung

Die versicherungstechnischen Rückstellungen auf eigene Rechnung beinhalten Rückstellungen für bekannte, eingetroffene Schäden. Die Rückstellungen werden Ende Jahr pro Schadenfall von einem Schadenexperten mittels «best estimate» ermittelt. Für Schäden des Abschlussjahres wird eine Sicherheitsmarge von 10% aufgerechnet. Der Ausweis erfolgt brutto. Allfällige Rückversicherungsleistungen werden als Guthaben in den Forderungen ausgewiesen. Auf eine Diskontierung wird verzichtet.

Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen

Die versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen werden für Unsicherheiten in der Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen (Parameter- und Zufallsrisiko) und für die inhärenten Zufallsschwankungen in der Schadenabwicklung benötigt. Sie dienen dazu, ungünstige und unvorteilhafte Abwicklungsergebnisse der versicherungstechnischen Rückstellungen aufzufangen und werden unter Berücksichtigung der Diversifikation, der Grösse und Struktur der Versicherungsportfolios gebildet und aufgelöst.

ANHANG (zur Jahresrechnung 2016)

Alle Angaben in CHF

Der Bewertungsansatz für die Berechnung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen, bzw. für die Bildung und Auflösung, wird unter Berücksichtigung der jeweils gültigen Rückversicherungsverträge, angewendet. Die Zielgrösse beträgt die doppelt gewichtete Summe der maximalen Beitragsverpflichtung der NSV gegenüber der IRG, die maximale Garantieverpflichtung der NSV gegenüber dem Schweizer POOL für Erdbebendeckung und den Selbstbehalt für Elementarschäden der NSV bis zur Grossschadengrenze.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Rückstellungen Übergangsrente vorzeitige Pensionierungen

Gemäss Art. 72 Personalgesetz (PersG) haben Mitarbeitende das Recht, ab erfülltem 60. Altersjahr in den Ruhestand zu treten. Die Rückstellung beinhaltet die Summe aller in Anspruch genommenen Renten per Stichtag.

Personalvorsorge

Die NSV ist der Pensionskasse des Kantons Nidwalden angeschlossen, welche die Leistungen für Alter, Invalidität und Tod nach Schweizer Recht erbringt. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Arbeitgeberbeiträge als Personalaufwand dargestellt. Jährlich wird beurteilt, ob aus der Vorsorgeeinrichtung ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Für Sanierungsverpflichtungen werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Beurteilung erfolgt anhand der Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung nach Swiss GAAP FER 26, welche die finanzielle Situation bzw. die Über- oder Unterdeckung darstellt. Die Differenz zum entsprechenden Wert der Vorperiode wird in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst.

Rückstellungen für Tankrevisionen

Immobilien

Mit den Nebenkosten wird den Mietern jeweils ein Betrag für zukünftige Tankrevision belastet. Dieser Betrag wird bei einer allfälligen Tankrevision verwendet und nicht erfolgswirksam gebucht.

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen werden für markt-spezifische Risiken der Kapitalanlagen (inkl. Grundstücke und Bauten) gebildet und aufgelöst, um ausserordentliche Schwankungen aufzufangen.

Die Basis für den definierten Bewertungsansatz der Rückstellungen bildet das zweieinhalbfach gewichtete Gesamtrisiko, welches gleichzeitig die Zielgrösse für die Rückstellungen definiert. Das Gesamtrisiko errechnet sich aus dem Value-at-Risk pro Anlageklasse und dem entsprechenden Vermögensanteil per Bilanzstichtag.

Eine Gesamtperformance der Kapitalanlagen zwischen -1% und 3.5% liegt im Rahmen des ordentlichen Schwankungsbereichs. Darüber hinaus gehende Werte werden über die Rückstellungen aufgefangen bzw. zur Bildung von Rückstellungen bis zur Zielgrösse genutzt. Differenzen aus Erstbewertungen von Immobilien zu den Investitionskosten werden direkt über die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen verbucht.

Im Berichtsjahr wurde eine Gesamtperformance von 3.06% erzielt, welche im ordentlichen Schwankungsbereich liegt und somit zu keiner Veränderung der Rückstellungen führt. Der Verkehrswert der Überbauung Unterscheid Beckenried wurde per 31.12.2016 neu bewertet. Da es sich nicht um eine Erstbewertung handelt, wurde die Aufwertung von CHF 1'040'000 direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Passive Rechnungsabgrenzung und Verbindlichkeiten

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

2. Risikomanagement und interne Kontrolle

Rechtliche und politische Risiken

Die Nidwaldner Sachversicherung ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt, unterliegt politischen Einflüssen und ist somit auch abhängig von gesetzgeberischen Entwicklungen und Vorschriften. Diese können einen Einfluss sowohl auf die Prämien als auch auf die Leistungen haben. Diesen Risiken begegnet die Nidwaldner Sachversicherung, indem sie die politischen und rechtlichen Entwicklungen sorgfältig beobachtet und mit den entsprechenden Gremien einen offenen Dialog pflegt, um Verständnis zu gewinnen und Vertrauen zu schaffen.

ANHANG (zur Jahresrechnung 2016)

Alle Angaben in CHF

Wirtschaftliche Risiken

Die versicherten Feuer- und Elementarschäden beeinflussen massgeblich das Geschäftsergebnis. Diesen Risiken wird mit einem angemessenen Rückversicherungssystem, einer umsichtigen Reservepolitik und einer integralen Präventionsstrategie begegnet.

Risiken in der Vermögensbewirtschaftung

Die Kapitalanlagen sind Marktrisiken ausgesetzt (Zinsänderungsrisiken, Kursänderungsrisiken, Währungsrisiken, Bonitätsrisiken). Um diese Schwankungen aufzufangen, werden entsprechende Rückstellungen vorgenommen.

Operationelle Risiken

Diese Risiken umfassen die Informatik, das Verhalten der Mitarbeitenden, Rechtsaspekte und Geschäftsprozesse. Diesen Risiken wird mit einem transparenten Führungssystem sowie mit der konsequenten Einhaltung des internen Kontrollsystems (IKS) begegnet.

Kommunikative Risiken

Kommunikative Risiken bestehen vor allem in einer zu offensiven oder restriktiven Informations- und Kommunikationspolitik. Der Kommunikation wird entsprechend grosse Aufmerksamkeit geschenkt.

Risikomanagement

Die Nidwaldner Sachversicherung hat im Jahr 2009 ein Risikomanagement aufgebaut. Die identifizierten Risiken werden periodisch systematisch überprüft. Ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Auswirkungen werden jährlich in Zusammenarbeit mit allen Abteilungen beurteilt. Der Verwaltungsrat beschliesst entsprechende Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung oder Überwälzung entsprechender Risiken. Die Risikosituation wird kontinuierlich überwacht.

Rechnungslegungsstandards und Berichterstattung

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, hat der Verwaltungsrat interne Vorkehrungen getroffen. Sie beziehen sich auf ein zeitgemässes Buchhaltungssystem, die entsprechenden Abläufe und Prozesse, die Erstellung des Jahresabschlusses sowie eine regelmässige Berichterstattung.

3. Segmenterfolgsrechnungen

3.1 Segmenterfolgsrechnung «Versichern» vom 01.01. bis 31.12.

	2016	2015
Prämien Feuer- und Elementarschadenversicherung	7'233'485	10'692'270
Prämien Rückversicherung Feuer	- 1'173'321	- 1'172'527
Prämien Rückversicherung Elementar	- 1'023'585	- 1'055'805
Überschussbeteiligung IRV	279'100	303'440
Beitrag an Erdbebenpool	- 291'349	- 162'400
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	5'024'330	8'604'978
Feuerschäden	- 1'494'357	- 1'246'597
Selbstbehalt auf Feuerschäden	1'200	1'400
Elementarschäden	- 1'594'129	- 1'111'150
Selbstbehalt auf Elementarschäden	86'662	103'478
Leistungen Rückversicherung Feuer	-	71'355
Leistungen Rückversicherung Elementar	-	-
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	- 3'000'625	- 2'181'514
Veränd. VT Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	- 272'901	- 224'242
Überschussbeteiligung der Versicherten	423	84'047
Solidaritätsleistungen IRG	-	2'486
Technisches Ergebnis «Versichern»	1'751'227	6'285'754
Betriebsaufwand auf eigene Rechnung - Verwaltungsaufwand	- 2'189'774	- 2'387'211
Übriger betrieblicher Ertrag	7'004	42'036
Übriger betrieblicher Aufwand	- 7'318	- 3'933
Zuweisung aus Ergebnis Kapitalanlagen	7'006'340	4'500'703
Segmentsergebnis «Versichern»	6'567'479	8'437'348

ANHANG (zur Jahresrechnung 2016) Alle Angaben in CHF

3.2 Segmenterfolgsrechnung «Sichern» vom 01.01. bis 31.12.

	2016	2015
Präventions- und Interventionsabgabe	2'872'356	2'816'774
Beiträge Leistungsempfänger Stützpunktfeuerwehr	259'994	251'694
Beiträge der privaten Versicherer	26'683	25'112
Betriebsertrag Prävention/Intervention	3'159'033	3'093'580
Subventionen und Beiträge Feuerwehren	- 851'735	- 316'861
Aus- und Weiterbildung Feuerwehren	- 268'433	- 216'436
Stützpunktfeuerwehr inkl. Abschreibungen	- 781'774	- 736'244
Fremdleistungen Prävention	- 43'151	- 40'718
Beiträge an Organisationen	- 119'719	- 89'724
Betriebsaufwand Intervention/Prävention	- 2'064'812	- 1'399'983
Technisches Ergebnis «Sichern»	1'094'221	1'693'597
Betriebsaufwand auf eigene Rechnung – Verwaltungsaufwand	- 1'514'392	- 1'424'061
Veränderung zweckgebundener Fonds «Sichern»	159'793	- 459'507
Zuweisung aus Ergebnis Kapitalanlagen	260'379	189'971
Segmentsergebnis «Sichern»	–	–

4. Ergebnis Kapitalanlagen vom 01.01. bis 31.12.

	2016	2015
Ertrag Finanzanlagen	1'380'661	1'370'171
Realisierter Gewinn Finanzanlagen	62'504	119'933
Nicht realisierter Gewinn Finanzanlagen	1'469'625	450'625
Ertrag Immobilien	5'009'955	4'922'077
Wertberichtigung Immobilien	1'040'000	870'000
Ertrag aus Kapitalanlagen	8'962'746	7'732'806
Realisierter Verlust Finanzanlagen	- 610'469	- 567'495
Nicht realisierter Verlust Finanzanlagen	- 340'162	- 787'868
Depotgebühren und Bankspesen	- 44'982	- 54'600
Honorare Vermögensverwaltung und Verwaltung	- 73'200	- 80'200
Aufwand Immobilien	- 627'214	- 681'969
Aufwand aus Kapitalanlagen	- 1'696'026	- 2'172'132
Veränderung RST für Risiken in den Kapitalanlagen	-	- 870'000
Ergebnis Kapitalanlagen	7'266'719	4'690'674
Zuweisung an Segmenterfolgsrechnung «Versichern»	- 7'006'340	- 4'500'703
Zuweisung an Segmenterfolgsrechnung «Sichern»	- 260'379	- 189'971
Ergebnis nach Zuweisung an Segmenterfolgsrechnungen	-	-

ANHANG (zur Jahresrechnung 2016)

Alle Angaben in CHF

5. Erläuterungen zur Bilanz

5.1 Kapitalanlagen, Gliederung nach Anlageklassen

	31.12.2016		31.12.2015	
Liquidität (exkl. operative Liquidität)	10'078'505	5.1%	10'014'032	5.2%
Obligationen CHF	28'090'085	14.2%	27'012'370	14.0%
Obligationen FW	10'511'234	5.3%	9'704'610	5.0%
Aktien Schweiz	20'917'810	10.6%	21'628'098	11.2%
Aktien Ausland	13'614'143	6.9%	11'647'392	6.0%
Alternative Anlagen	10'933'919	5.5%	10'517'327	5.4%
Finanzanlagen	94'145'696	47.5%	90'523'829	46.8%
Immobilien Direktanlagen	104'070'000	52.5%	103'030'000	53.2%
Immobilien im Bau	—	0.0%	—	0.0%
Immobilien Direktanlagen	104'070'000	52.5%	103'030'000	53.2%
Total Kapitalanlagen	198'215'696	100.00%	193'553'829	100.00%

5.2 Beteiligung Erdbebenpool

	31.12.2016	31.12.2015
Bestand per 01.01.	2'181'727	2'181'539
Ordentliche Ab- /bzw. Zunahme	- 12'349	188
Total Beteiligungen	2'169'378	2'181'727

5.3 Sachanlagespiegel

	Büromasch., Kommuni- kation, IT	IT Software	Büromobi- lien, Ein- richtungen	Stützpunkt Betriebs- einrichtung	Stützpunkt Maschinen, Fahrzeuge	Stützpunkt Auto- Drehleiter	Total
Anschaffungswerte							
Bestand 31.12.2014	63'479		192'500		1'763'660	804'440	2'824'079
Zugänge 2015		144'703		44'820			189'523
Bestand 31.12.2015	63'479	144'703	192'500	44'820	1'763'660	804'440	3'013'602
Zugänge 2016	34'704	299'996			94'557		429'257
Bestand 31.12.2016	98'183	444'699	192'500	44'820	1'858'217	804'440	3'442'859
Abschreibungen kummuliert							
Bestand 31.12.2014	25'479		96'500		1'586'135	80'440	1'788'554
Abschreibungen 2015	14'600		24'000	5'620	59'175	40'000	143'395
Bestand 31.12.2015	40'079		120'500	5'620	1'645'310	120'440	1'931'949
Abschreibungen 2016	19'424		24'000	5'600	63'122	40'000	152'146
Bestand 31.12.2016	59'503	—	144'500	11'220	1'708'432	160'440	2'084'095
Bilanzwert 31.12.2016	38'680	444'699	48'000	33'600	149'785	644'000	1'358'764

5.4 Forderungen

	31.12.16	31.12.15
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	20'127	13'418
Forderungen gegenüber Rückversicherern	—	—
Forderungen gegenüber Dritten	383'826	440'572
Total Forderungen	403'953	453'990

ANHANG (zur Jahresrechnung 2016)

Alle Angaben in CHF

5.5 Flüssige Mittel

	31.12.2016	31.12.2015
Kasse und Post	7'386'220	7'020'403
Banken betriebsnotwendige Liquidität	2'196'808	413'675
Banken Anlagevermögen	10'078'505	10'014'032
Total Flüssige Mittel	19'661'532	17'448'110

5.6 Zweckgebundener Fonds «Sichern»

	31.12.2016	31.12.2015
Bestand 01.01.	8'509'132	8'049'625
Bildung/Auflösung aus Ergebnis «Sichern»	- 420'172	269'536
Bildung aus Ergebnis Kapitalanlagen	260'379	189'971
Total Zweckgebundener Fonds «Sichern»	8'349'339	8'509'132

5.7 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

	31.12.2016	31.12.2015
Nicht abgerechnete Feuerschäden		
Bestand 01.01.	501'700	568'200
Zahlungen Feuerschäden aus Vorjahren	- 49'776	- 157'075
Auflösung nicht mehr benötigte Rückstellungen	- 187'923	- 130'625
Bildung nicht abgerechnete Feuerschäden	490'000	221'200
Bestand 31.12.	754'001	501'700
Nicht abgerechnete Elementarschäden		
Bestand 01.01.	997'600	1'951'200
Zahlungen Elementarschäden aus Vorjahren	- 261'813	- 1'192'324
Auflösung nicht mehr benötigte Rückstellungen	- 103'888	- 212'776
Bildung nicht abgerechnete Elementarschäden	732'000	451'500
Bestand 31.12.	1'363'899	997'600
Total VT Rückstellungen für eigene Rechnung	2'117'900	1'499'300

5.8 Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen

	31.12.2016	31.12.2015
Rückstellung Elementarschäden bis GSG		
Bestand 01.01.	20'950'000	20'712'814
Veränderung RST bis Zielkapital	2'050'000	237'186
Bestand 31.12.	23'000'000	20'950'000
Rückstellung IRG Beitragsverpflichtung		
Bestand 01.01.	17'437'000	17'437'000
Veränderung RST max. Beitragsverpflichtung	- 1'777'000	-
Bestand 31.12.	15'660'000	17'437'000
Rückstellung Garantieverpflichtung Erdbebenpool		
Bestand 01.01.	3'786'735	3'799'679
Veränderung RST Beitragsverpflichtung	- 99	- 12'944
Bestand 31.12.	3'786'636	3'786'735
Total VT Rückstellungen Schwankungs-/Sicherheits-RST	42'446'636	42'173'735

5.9 Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

	31.12.2016	31.12.2015
Rückstellung Übergangsrente vorzeitige Pensionierungen		
Bestand 01.01.	96'525	131'625
Veränderung RST Auszahlung Rente	- 35'100	- 35'100
Bestand 31.12.	61'425	96'525
Übrige kurzfristige Rückstellungen/Tankrevisionen LS		
Bestand 01.01.	9'577	11'711
Veränderung RST	4'464	- 2'134
Bestand 31.12.	14'041	9'577
Total Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	75'466	106'102

ANHANG (zur Jahresrechnung 2016)

Alle Angaben in CHF

5.10 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

	31.12.2016	31.12.2015
Bestand 01.01.	17'950'000	17'080'000
Veränderung RST	—	—
Bildung RST Erstbewertung Überbauung Obere Mühlematt	—	870'000
Total Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	17'950'000	17'950'000

5.11 Verbindlichkeiten

	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	81'450	106'877
Verbindlichkeiten aus Überschussbeteiligung	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	983'877	974'934
Verbindlichkeiten gegenüber nahest. Organisationen NHF	- 565	1'710
Total Verbindlichkeiten	1'064'762	1'083'521

6. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

6.1 Betriebsertrag und Betriebsaufwand

	2016	2015
Interventions- und Präventionsabgabe	2'872'356	2'816'774
Beiträge Leistungsempfänger Stützpunktfeuerwehr	259'994	251'694
Beiträge der privaten Versicherer (Löschfünfer)	26'683	25'112
Total Betriebsertrag auf eigene Rechnung	3'159'033	3'093'580
Subventionen und Beiträge	- 851'735	- 316'861
Aus- und Weiterbildung Feuerwehren	- 268'433	- 216'436
Stützpunktfeuerwehr inkl. Abschreibungen	- 781'774	- 736'244
Fremdleistungen	- 43'151	- 40'718
Beiträge an Verbände und Organisationen	- 119'719	- 89'724
Intervention/Prävention	- 2'064'813	- 1'399'983
Personalaufwand	- 2'342'504	- 2'448'439
Sachaufwand	- 1'318'239	- 1'324'234
Abschreibungen	- 43'424	- 38'600
Verwaltungsaufwand	- 3'704'167	- 3'811'273
Total Betriebsaufwand auf eigene Rechnung	- 5'768'980	- 5'211'256

ANHANG (zur Jahresrechnung 2016)

Alle Angaben in CHF

6.2 Ergebnis aus Kapitalanlagen

	Kapital		Kursgewinne		Kursverluste		Total
	Ertrag	realisiert	nicht real.	realisiert	nicht real.		
Geldmarkt	1'262	35'826		- 19'661			17'427
Obligationen CHF	363'093			- 12'908	- 124'329		225'856
Obligationen FW	63'063		20'666	- 28'380			55'348
Aktien Schweiz	573'284			- 497'581	- 215'832	-	140'129
Aktien Ausland	218'797		996'852	- 36'960			1'178'688
Alternative Anlagen	161'164	26'678	452'108	- 14'980			624'970
Wertschriften	1'380'661	62'504	1'469'625	- 610'469	- 340'162		1'962'160
Immobilien Ertrag							6'049'955
Immobilien Aufwand						-	627'214
Direktanl. Immobilien							5'422'741
Anlageergebnis							7'384'901
Depotgebühren/Spesen						-	44'982
Beratungen und VK						-	73'200
Verwaltungskosten						-	118'182
Veränderung RST							-
Total Kapitalanlagen							7'266'719

7. Eventualverbindlichkeiten

	31.12.2016	31.12.2015
Interkantonaler Rückversicherungsverband IRV		
Bedingte statutarische Nachschusspflicht zugunsten IRV	4'277'000	4'336'260
Total Eventualverbindlichkeiten nicht bilanziert	 4'277'000 	 4'336'260

8. Betriebsfremdes Ergebnis

Die Nidwaldner Sachversicherung übernimmt die Verwaltung des Nidwaldner Hilfsfonds. Die daraus entstehende Verwaltungsrechnung zulasten des Nidwaldner Hilfsfonds wird als betriebsfremdes Ergebnis bei der Nidwaldner Sachversicherung erfasst.

9. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften getätigt.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen direkten Einfluss auf die vorliegende Jahresrechnung ausüben.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Bericht des Wirtschaftsprüfers an die landrätliche Aufsichtskommission zur Jahresrechnung der

Nidwaldner Sachversicherung, Stans

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Jahresrechnung der Nidwaldner Sachversicherung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung

der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und dem kantonalen Gesetz über die Nidwaldner Gebäude- und Mobiliarversicherung (Sachversicherungsgesetz).

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 21. März 2017

Balmer-Etienne AG



Roland Furger

Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)



Urs Matter

Zugelassener Revisionsexperte



The background image is a landscape photograph. It shows a dark, silhouetted forest of evergreen trees on a hillside that slopes down from the right towards the center. Below the trees, a valley is visible, partially obscured by a layer of white mist or fog. In the distance, a range of mountains is visible under a clear, deep blue sky with a few wispy clouds. The overall lighting is soft, suggesting either dawn or dusk.

DANKE!

Sicherheit ist ein wichtiges Gut. Und das ist nur mit dem grossen Engagement vieler verschiedener Personen und Organisationen möglich. Unser grosser Dank geht deshalb an alle Mitarbeitenden der NSV und unsere Partnerorganisationen, an alle Angehörigen der Feuerwehren und an alle, die sich in der Prävention und Bekämpfung von Elementar- und Feuerereignissen mit viel Herzblut einsetzen. Ohne diese Unterstützung wäre die NSV nicht denkbar.



60. Geschäftsbericht 2016

NHF

NIDWALDNER HILFSFONDS



Inhalt

Editorial	57
Geschäftsjahr	58
Corporate Governance	61
Verwaltungskommission und Verwaltung	64
Bilanz	68
Erfolgsrechnung	69
Geldflussrechnung	70
Eigenkapitalnachweis	71
Anhang	72
Bericht der Revisionsstelle	76
Danke	79

Impressum

Herausgeber: Nidwaldner
Hilfsfonds NHF
Fotografie: Silvan Bucher,
syn gmbh, Stans
Gestaltung: syn gmbh, Stans
Druck: Engelberger
Druck AG, Stans
Buchbinder: Buchbinderei
Schlatter AG, Liebefeld

EDITORIAL

Der tiefe Schadenverlauf und das gute Ergebnis aus der Bewirtschaftung der Finanzanlagen bescheren dem Nidwaldner Hilfsfonds im Berichtsjahr einen Gewinn von CHF 299'900.

Die erfreulichen Ergebnisse der letzten Jahre führten dazu, dass der Betriebsfonds geüfnet werden konnte. Diesem Umstand hat die Verwaltungskommission Rechnung getragen und bei der Abgabenerhebung einen Systemwechsel vorgenommen. Seit 01.01.2015 werden die Grundeigentümer mit einer Pauschale von

CHF 50 belastet. Damit reduzierten sich die verdienten Abgaben für eigene Rechnung um rund 40%.

Insgesamt stehen für Schadenvergütungen für das Jahr 2017 CHF 5'175'641 zur Verfügung. Einnahmeüberschüsse werden dazu verwendet, den Betriebsfonds Elementarschäden soweit zu stärken, dass damit zwei Grossschadenereignisse bewältigt werden können.

Wir danken für das Interesse und wünschen interessante Lektüre!

Armin Odermatt
Präsident

Peter Meyer
Verwalter

GESCHÄFTSJAHR

Schadenfälle

Im Berichtsjahr sind vor allem vier grössere Schadenereignisse zu erwähnen:

Unwetter 13./14. Mai 2016.

Nach starken Regenfällen gingen beim Nidwaldner Hilfsfonds 22 Schadenmeldungen ein, davon betrafen 15 Schadenfälle Erdrutsche.

Unwetter 11. Juli 2016

Die Gebiete Stans, Stansstad und Ennetmoos waren von starkem Regenfall und Hagel betroffen. Nach dem Unwetter gingen 28 Schadenmeldungen ein, davon viele Bäume.

Unwetter August 2016

Diverse Unwetter im August mit starken Regenfällen verursachten hauptsächlich in Stans und Ennetmoos grosse Schäden – insgesamt gingen beim Hilfsfonds 13 Schadenmeldungen ein. Besonders hervorzuheben war ein grosser Erdrutsch in Oberriickenbach (Fuhr), welcher für den Hilfsfonds eine Schadenzahlung von CHF 11'300 verursachte.

Unwetter 27. September 2016

Das Unwetter mit starkem Regenfall und Blitz verursachte 20 Schäden – hauptsächlich am Bürgenberg in Ennetbürgen. Die Energie des Blitzes konnte nicht durch den Fels hindurch ins Erdinnere abgeleitet werden, worauf auf der dünnen Humusschicht eine explosive Dampfbildung entstand. Diese verursachte das Anheben der Humusschicht, was schlussendlich zu Erdrutschen in diesem Gebiet führte.

Insgesamt können wir jedoch auf ein eher unterdurchschnittliches Schadenjahr zurückblicken. Die 98 Schäden verursachten eine Gesamtsumme aller nicht versicherbaren Elementarschäden von CHF 145'273.

Landschätzer

Unter der Leitung von Chef-Landschätzer Otmar Odermatt haben die sechs Landschätzer in rund 181 Arbeitsstunden insgesamt 98 Schäden besichtigt und abgeschätzt. Zwei Schäden am Wald wurden vom Amt für Wald und Energie beurteilt.

Inzwischen hat sich das Team der Landschätzer gut eingespielt. Zweimal jährlich findet eine Schulung der Landschätzer statt und auch untereinander findet ein regelmässiger Gedanken-Austausch statt.

Verwaltungskommission

Aufgrund des Wohnortwechsels von Rochus Odermatt gab dieser im Februar 2016 seinen Rücktritt aus der Verwaltungskommission bekannt. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für seine Arbeit, seinen Einsatz und die geleisteten Dienste für den Nidwaldner Hilfsfonds.

An seiner Stelle wurde Herr Daniel Niederberger in die Verwaltungskommission gewählt. Herr Niederberger ist dipl. Architekt HTL, wohnt und arbeitet in Stans. Wir begrüßen Herrn Niederberger herzlich und wünschen ihm viel Freude bei seinen Tätigkeiten für den Nidwaldner Hilfsfonds.

Schwieriges Anlagejahr

Das Jahr 2016 war wiederum für alle Anleger ein schwieriges Jahr. Trotz der angespannten Situation auf dem Zinsmarkt, dem Anlagenotstand bei den festverzinslichen Anleihen sowie der Negativzinsen konnte das Jahr positiv mit einer Gesamtperformance von 1.23 % abgeschlossen werden. Dies, weil wir unsere Anlagestrategie sehr streng einhalten und die Entwicklungen sehr genau verfolgen.

Erfreuliches Ergebnis

Der tiefe Schadenverlauf und das positive Anlageergebnis führen zu einem Jahresgewinn von CHF 299'900. Insgesamt stehen für Schadenvergütungen im Jahr 2017 CHF 5'175'641 zur Verfügung. Der Gewinn des Geschäftsjahres erlaubt es, den Betriebsfonds Elementarschäden weiter zu öffnen, sodass sich die Kapitalbasis dem von der Verwaltungskommission angestrebten Zielkapital von CHF 10 Mio. weiter nähert.



CORPORATE GOVERNANCE

Rechtsform

Der Nidwaldner Hilfsfonds ist eine selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts des Kantons Nidwalden mit der Verwaltungskommission als oberstes Organ (Gesetz über die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden, NHFG vom 24. April 1977). Die Organisation und die Kompetenzordnung sind in Artikel 4 bis 6 geregelt.

Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission tagt jährlich mindestens an zwei ordentlichen Sitzungen. Die Entschädigung der Verwaltungskommission besteht aus einem Sitzungsgeld von CHF 250 pro Sitzung. Hinzu kommt ein Fixum für den Präsidenten von CHF 1'000 und für die Mitglieder von je CHF 200. Die Gesamtentschädigung des Verwaltungskommissionspräsidenten betrug im Berichtsjahr CHF 2'750 und das Gesamthonorar aller Verwaltungskommissionsmitglieder CHF 5'800.

Geschäftsführung

Die operative Führung liegt beim Verwalter, der gleichzeitig Direktor der Nidwaldner Sachversicherung ist. Die Führung der Finanzen unterliegt der Leiterin Zentrale Dienste der Nidwaldner Sachversicherung und die Abwicklung der Administration wird durch die Sachbearbeiterin Finanzen der Nidwaldner Sachversicherung erledigt. Für die Schadenaufnahme sind sechs externe Landschätzer verantwortlich.

Aufsicht/Revisionsstelle

Der Landrat übt die Oberaufsicht über die Geschäftsführung und den Finanzhaushalt der Anstalt aus. Revisionsstelle des Nidwaldner Hilfsfonds ist die landrätliche Aufsichtskommission. Sie beauftragt für die Rechnungs- und Geschäftsprüfung eine externe Prüfgesellschaft.

Die Balmer-Etienne AG, Luzern ist seit 2012 die aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft und Revisionsstelle des Nidwaldner Hilfsfonds. Das Mandat wird ohne Gegenbericht der Aufsichtskommission stillschweigend jeweils um ein Jahr verlängert.

Leitender Prüfer ist seit 2012 Herr Roland Furger, dipl. Wirtschaftsprüfer lic.oec., spezialgesetzlich zugelassener Revisor bei Versicherungsunternehmen.

Die Prüfgesellschaft erstellt regelmässig Prüfberichte zu ihrer Prüftätigkeit. Diese Berichte sind an die landrätliche Aufsichtskommission adressiert. Die Prüfgesellschaft informiert die Verwaltungskommission zudem zweimal jährlich an einer Sitzung über die Ergebnisse der Revisionstätigkeit. Bei Bedarf finden ausserordentliche Sitzungen statt.

Das Revisionshonorar betrug im Geschäftsjahr CHF 4'428. Die Balmer-Etienne AG erbrachte im Berichtsjahr wie im Vorjahr keine zusätzlichen Dienstleistungen.





VERWALTUNGSKOMMISSION

VERWALTUNG

LANDSCHÄTZER

FINANZEN

BACKOFFICE

VERWALTUNGSKOMMISSION UND VERWALTUNG

Verwaltungskommission

	Armin Odermatt 1970, CH	Tobias Käslin 1957, CH	Daniel Niederberger 1970, CH
Funktion	<ul style="list-style-type: none"> • Präsident seit 2010 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied seit 2006 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied seit 2016
Ausbildung und beruflicher Hintergrund	<ul style="list-style-type: none"> • Bauführer 	<ul style="list-style-type: none"> • Leiter Gebäudemanagement 	<ul style="list-style-type: none"> • Dipl. Architekt HTL • Geschäftsführer der [da.ni.ch] architektur gmbh
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	<ul style="list-style-type: none"> • Landrat 	<ul style="list-style-type: none"> • Landrat 	<ul style="list-style-type: none"> • Landrat
Amtsantritt	2010	2006	2016
Gewählt bis	2018	2018	2018

	Josef Odermatt 1964, CH	Alice Zimmermann 1961, CH
Funktion	• Mitglied seit 2010	• Mitglied seit 2006
Ausbildung und beruflicher Hintergrund	• Landwirt	• Köchin und Familienfrau
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	• Landrat	• Landrätin
Amtsantritt	2010	2006
Gewählt bis	2018	2018

VERWALTUNGSKOMMISSION UND VERWALTUNG

Verwaltung

	Peter Meyer 1958, CH	Sandra Enderli 1970, CH	Marta Flück 1972, CH
Funktion	<ul style="list-style-type: none"> • Verwalter seit 2015 	<ul style="list-style-type: none"> • Leiterin Finanzen seit 2016 	<ul style="list-style-type: none"> • Backoffice seit 2007
Ausbildung und frühere Tätigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Experte für Rechnungslegung & Controlling • MBA PMD 72, Harvard Business School • CEO, Delegierter des VR, GfK Switzerland 	<ul style="list-style-type: none"> • Treuhänderin mit eidg. Fachausweis • Nachdiplomstudium Leadership & Management NDS HF • CFO, Mitglied GL, div. leitende Funktionen Privatwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Handelsschule • Leiterin Finanzen / Personal
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	<ul style="list-style-type: none"> • VR Pension & Life Consulting AG • Mitglied Vorstand Kantonalen Feuerversicherungen VKF • Mitglied Vorstand Feuerwehr-Koordination Schweiz FKS 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied Finanzkommission Gemeinde Beckenried 	



BILANZ

PER 31. DEZEMBER

AKTIVEN

	Anhang	31.12.16	31.12.15
Kapitalanlagen	1.4	10'277'581	10'032'536
Forderungen gegenüber Kunden	1.4	1'400	630
Forderungen gegenüber Dritten	1.4	49'039	31'490
Flüssige Mittel	1.4	3'579'332	3'683'912
Total Aktiven		13'907'352	13'748'568

PASSIVEN

	Anhang	31.12.16	31.12.15
Eigenkapital	1.5		
Unantastbares Eigenkapital		1'000'000	1'000'000
Betriebsfonds Elementarschaden		9'242'475	9'132'716
Betriebsfonds Schäden Hochwasser		2'000'000	2'000'000
Jahresergebnis		299'900	109'758
Total Eigenkapital		12'542'375	12'242'475
Fremdkapital			
Versicherungstechnische RST für eigene Rechnung	1.6	137'212	178'694
RST für Risiken in den Kapitalanlagen	1.6	1'159'500	1'159'500
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.7	65'837	166'435
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1.7	2'429	1'464
Total Fremdkapital		1'364'977	1'506'093
Total Passiven		13'907'352	13'748'568

ERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

	2016	2015
Betriebliches Ergebnis		
Verdiente Abgaben für eigene Rechnung	373'068	371'890
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	- 145'273	- 290'556
Veränderung Versicherungstechnische Rückstellungen	26'390	23'237
Betriebsaufwand auf eigene Rechnung		
- Schatzungskosten	- 25'059	- 35'091
- Beiträge an Hagelversicherung	- 6'578	- 7'462
- Verwaltungskosten	- 103'984	- 103'574
Ergebnis aus Kapitalanlagen		
- Ertrag aus Kapitalanlagen	262'562	249'355
- Aufwand aus Kapitalanlagen	- 81'226	- 98'041
- Veränderung RST für Risiken Kapitalanlagen	-	-
Jahresergebnis	299'900	109'758

FÜR SCHADENVERGÜTUNG VERFÜGBARES KAPITAL JAHR 2017

	2017	Vorjahr
Art. 30 des Hilfsfondsgesetzes		
50% des Betriebsfonds Elementarschäden 31.12.	4'621'237	4'566'358
Abgaben Grundeigentümer	373'068	371'890
Ergebnis aus Kapitalanlagen	181'335	151'314
Maximale Schadenvergütungen Hilfsfonds	5'175'641	5'089'562

GELDFLUSSRECHNUNG PER 31. DEZEMBER

	2016	2015
Betrieblicher Cash Flow		
Zahlungen von Kunden	376'241	374'844
Zahlungen für Schäden	- 259'420	- 131'106
Zahlungen für Personal	- 32'571	- 34'119
Zahlungen für Verwaltung	- 105'079	- 114'966
Zahlungen von Zinsen/Dividenden	130'713	104'612
Total betrieblicher Cash Flow	109'883	199'265
Einnahmen/Ausgaben Investitionstätigkeit		
Investitionen Finanzanlagen	- 1'410'065	1'426'819
Desinvestitionen Finanzanlagen	1'195'602	659'071
Total Nettoeinnahmen aus Investitionstätigkeit	- 214'463	- 767'747
Total Netto Ab-/Zufluss Flüssige Mittel	- 104'580	- 568'482
Flüssige Mittel per 01.01.	3'683'912	4'252'394
Flüssige Mittel per 31.12.	3'579'332	3'683'912
Veränderung Flüssige Mittel	- 104'580	- 568'482

EIGENKAPITALNACHWEIS PER 31. DEZEMBER

	Unantast- bares Stamm- kapital	Betriebs- fonds Elementar- schaden	Betriebs- fonds Hoch- wasser- entlastung	Erstan- wendung Swiss GAAP FER 41	Total
Eigenkapital per 01.01.2014	1'000'000	7'998'280	2'000'000	340'352	11'338'632
Jahresergebnis 2014		794'084			794'084
Eigenkapital per 31.12.2014	1'000'000	8'792'364	2'000'000	340'352	12'132'716
Eigenkapital per 01.01.2015	1'000'000	8'792'364	2'000'000	340'352	12'132'716
Umgliederung Erstanwendung FER		340'352		- 340'352	
Jahresergebnis 2015		109'758			109'758
Eigenkapital per 31.12.2015	1'000'000	9'242'475	2'000'000	—	12'242'475
Eigenkapital per 01.01.2016	1'000'000	9'242'475	2'000'000		12'242'475
Jahresergebnis 2016		299'900			299'900
Eigenkapital per 31.12.2016	1'000'000	9'542'375	2'000'000	—	12'542'375

ANHANG (zur Jahresrechnung 2016)

Alle Angaben in CHF

1. Erläuterungen zu den Bewertungsgrundlagen und den Bewertungsgrundsätzen

1.1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Swiss GAAP FER Regelwerk (Kern-FER) - insbesondere FER 41 - erstellt. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

1.2. Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

1.3. Fremdwährungsrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Wechselkurs per Bilanzstichtag umgerechnet.

1.4. Anlagevermögen

Wertschriften

Die Bewertung von Wertschriften erfolgt zu aktuellen Werten per 31.12. (Stichtags-Methode). Die Bewertung von Geldmarktanlagen erfolgt zum Nominalwert. Aufgelaufene Erträge (Marchzinsen) werden per Stichtag über die jeweilige Anlagekategorie bilanziert und als realisierte Erträge erfolgswirksam verbucht.

Gliederung nach Anlageklassen	31.12.2016		31.12.2015	
Liquidität	3'579'332	25.8%	3'683'912	26.9%
Obligationen CHF	5'649'128	40.8%	5'568'374	40.6%
Obligationen FW	673'552	4.9%	648'189	4.7%
Aktien Schweiz	1'726'955	12.5%	1'785'254	13.0%
Aktien Ausland	611'424	4.4%	474'019	3.5%
Indirekte Immobilien-Anlagen	1'616'523	11.7%	1'556'700	11.3%
Total Kapitalanlagen	13'856'913	100%	13'716'448	100%

Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt zu aktuellen Werten und nach folgenden Grundsätzen:

Forderungen

Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger WB

Flüssige Mittel

Nominalwert

1.5. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im «Eigenkapitalnachweis» ersichtlich. Der Reservefonds deckt die Risiken für nicht versicherbare Elementarschäden, welche nicht im Rahmen von Abgaben und Rückstellungen finanziert werden.

ANHANG (zur Jahresrechnung 2016)

Alle Angaben in CHF

1.6. Fremdkapital

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung beinhalten Rückstellungen für bekannte, eingetroffene Schäden. Die Rückstellungen werden Ende Jahr pro Schadenfall von einem Schadenexperten mittels «best estimate» ermittelt. Der Ausweis erfolgt brutto, abzüglich allfälliger Selbstbehalte.

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen werden für markt-spezifische Risiken der Kapitalanlagen gebildet und aufgelöst, um ausserordentliche Schwankungen aufzufangen.

Die Basis für den definierten Bewertungsansatz der Rückstellungen bildet das zweifach gewichtete Gesamtrisiko, welches gleichzeitig die Zielgrösse für die Rückstellungen definiert. Das Gesamtrisiko errechnet sich aus der Volatilität pro Anlageklasse und dem entsprechenden Vermögensanteil per Bilanzstichtag.

Eine Gesamtpformance der Kapitalanlagen zwischen - 1% und 2% liegt im Rahmen des ordentlichen Schwankungsbereichs. Darüber hinaus gehende Werte werden über die Rückstellungen aufgefangen bzw. zur Bildung von Rückstellungen bis zur Zielgrösse genutzt.

Im Geschäftsjahr wurde eine Gesamtpformance von 1.23% erzielt. Aus diesem Ergebnis ergibt sich keine Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen.

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

	31.12.2016	31.12.2015
Nicht abgerechnete Schäden		
Bestand am 01.01.	178'694	155'004
Zahlungen für Schäden aus Vorjahren	- 84'692	- 79'924
Auflösung nicht mehr benötigte Rückstellungen	- 26'390	- 23'237
Bildung nicht abgerechnete Schäden	69'599	126'851
Total VT Rückstellungen für eigene Rechnung	137'212	178'694

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

	31.12.2016	31.12.2015
Bestand am 01.01.	1'159'500	1'159'500
Auflösung Rückstellung	—	—
Bildung Rückstellung	—	—
Total Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	1'159'500	1'159'500

1.7. Passive Rechnungsabgrenzung und Verbindlichkeiten

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

2. Ausserbilanzgeschäfte

Der NHF verfügt per Bilanzstichtag über keinerlei Eventualverpflichtungen oder weitere, nicht bilanzierte Verpflichtungen.

3. Risikomanagement und interne Kontrolle

Die mit der Verwaltung des NHF beauftragte NSV beurteilt periodisch systematisch das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem.

Im Dialog mit der Verwaltung stellt die Verwaltungskommission sicher, dass spezifische operative Risiken, Anlage Risiken und versicherungstechnische Risiken des NHF adäquat überwacht sowie bei Bedarf rapportiert werden. Die Verwaltungskommission erachtet diese Form des Risikomanagements als ausreichend, um sicherzustellen, dass finanzielle Risiken soweit möglich rechtzeitig erkannt werden.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Bericht des Wirtschaftsprüfers an die landrätliche Aufsichtskommission zur Jahresrechnung des

Nidwaldner Hilfsfonds, Stans

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Jahresrechnung des Nidwaldner Hilfsfonds, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit

Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der

Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil


Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und dem Gesetz über die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden (Hilfsfondsgesetz).

Luzern, 21. März 2017

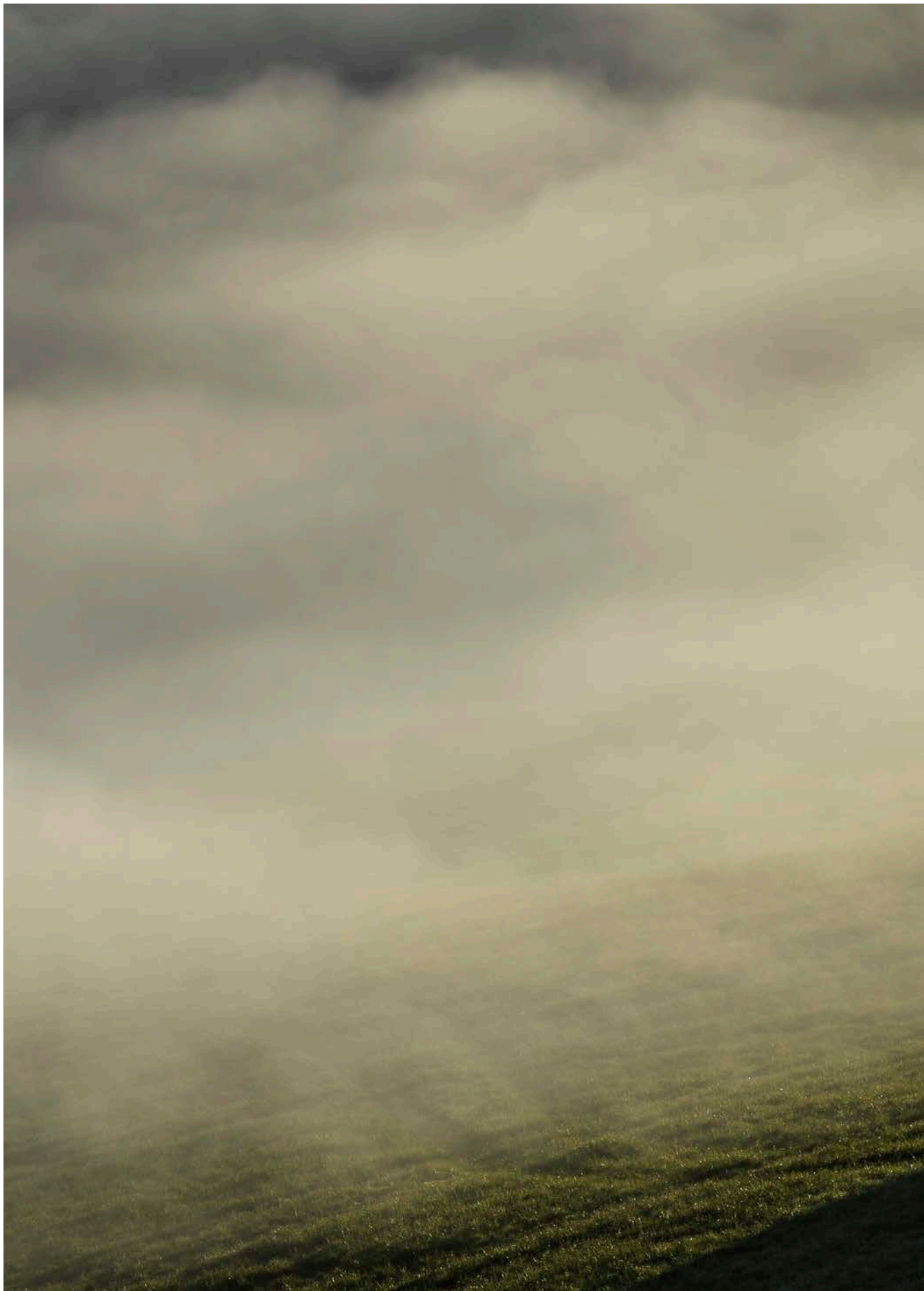
Balmer-Etienne AG

**Roland Furger**

Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

**Urs Matter**

Zugelassener Revisionsexperte



DANKE!

Herzlichen Dank an alle voll- und nebenamtlichen Mitarbeiter, insbesondere an unsere Landschaftsberater sowie an die Mitarbeiter des Amtes für Wald und Energie für die gute Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön geht auch an das Landwirtschaftsamt, das Amt für Natur- und Landschaftsschutz, das Tiefbauamt, an Schweizer Hagel sowie an den Schweizerischen Elementarschädenfonds für die gute Partnerschaft.



